

### **GGR-Geschäfte**

493 010.00 Organisation; Gemeindegebiet/Aussenbeziehungen; Grundlagen

S,L+S

### **Postulat SP; "Einführung "Nette Toilette" 2024/8; Stellungnahme/Beantwortung**

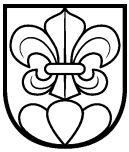
#### **Ausgangslage / Vorgeschichte**

An der GGR-Sitzung vom 04.11.2024 wurde das Postulat SP, «Einführung «Nette Toilette» 2024/8» eingereicht.

#### Begründung

Auf dem Gemeindegebiet gibt es nur wenige öffentliche Toilettenanlagen, was für viele EinwohnerInnen und BesucherInnen ein Problem darstellt. Andere Städte wie Biel, Bern und Thun haben jedoch das erfolgreiche Konzept der «Netten Toilette» etabliert. Hierbei stellen Restaurants oder Bars ihre Toilettenanlagen und Reinigung der Anlagen kostenlos zur Verfügung, auch wenn die Nutzenden nichts konsumieren. Die Instandhaltung und Reinigung der Anlagen wird von den Gastronomiebetrieben übernommen, die jedoch von der Gemeinde pauschal entschädigt werden könnten.

Dieses Konzept könnte auch in unserer Gemeinde eingeführt werden, um das Angebot an öffentlichen Toiletten ohne grösseren Aufwand erheblich zu erweitern. Dadurch würde ein deutlicher Mehrwert für die Einwohnerinnen und Einwohner geschaffen, da sie jederzeit Zugang zu sauberen und gepflegten Toiletten hätten. Dies würde nicht nur die Lebensqualität erhöhen, sondern auch die Attraktivität der Gemeinde für BesucherInnen steigern. Mit relativ geringem organisatorischem und finanziellem Aufwand könnte somit ein bedeutender Beitrag zur Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur geleistet werden.



#### Antrag

In diesem Postulat wird der GR gebeten zu prüfen, ob das Bedürfnis für eine «nette Toilette» in der Gemeinde Lyss vorhanden ist, wie eine etwaige Zusammenarbeit mit den Restaurants oder Institutionen aussehen würde und wie eine Einführung aussehen könnte.

#### **Rechtliche Grundlagen**

Gemäss Art. 30 Bst. b der Geschäftsordnung GGR kann mittels Postulat verlangt werden, dass der GR ein bestimmtes Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten, des GGR oder des GR prüft. Der vorliegende Vorstoss kann rechtlich als Postulat behandelt werden.

#### **Bezug zu Richtlinien+Zielsetzungen 2022-2025**

##### Gesellschaftliche Solidarität

- Lyss bietet wahrnehmbare Aufenthaltsqualität

#### **Kurzaufstellung möglicher Aspekte**

Mit dem Vorschlag, die Toiletten in Restaurants für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen, könnten bestehende Infrastrukturen effektiver genutzt werden. Das wäre ein zusätzliches Serviceangebot für die Allgemeinheit.

Nachfolgend sind einige kritische Überlegungen aufgeführt, welche bei einer Einführung geklärt werden müssen:

##### Sicht Gastgewerbebetriebe:

- Störung der Restaurantgäste, wenn für den Zugang zur Toilette das Restaurant durchquert werden muss, wie beispielsweise im Restaurant Münz.
- Die Verfügbarkeit (Wartezeiten, Verbrauchsmaterial) und Sauberkeit der Anlagen wird bei hohem Andrang beeinträchtigt.
- Mehraufwand für Reinigung, Verbrauchsmaterial (Papier, Seife) und Reparaturen (Türschloss, WC-Brille, Spiegel und ähnliches). Hygienzustand könnte ein schlechtes Image ergeben.

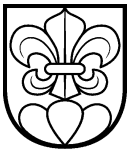
- Das nette Toilettenangebot könnte sich Umsatz steigernd und / oder negativ auf die Erwartungshaltung der Bevölkerung auswirken.
- Wenn eine nette Toilette entsteht, könnte Anspruch der Bevölkerung auf Gratistoiletten steigen.

#### Sicht Gemeinde

- Keine Beteiligung an Kosten die durch die Nette Toilette für den Betrieb entstehen. Die Gemeinde geht davon aus, dass durch die Nutzung eine Werbung für den Betrieb entsteht.
- Bei Veranstaltungen würden wohl die netten Toiletten im Zentrum stark benutzt und die Nutzung der öffentlichen Toilette bei der Kreuzung Salzbütti etwas entschärfen.
- In der Nähe von Spielplätzen und Skaterbahnen nützt die vermutlich etwas entfernte nette Toilette nur wenig.
- Nach den Öffnungszeiten der Restaurants bleiben nur die öffentlichen Toiletten verfügbar.
- Die Kosten durch Vandalismus der öffentlichen Toilette bei der Salzbütti sind wiederkehrend und in der Regel kleiner als Fr. 10'000.00 pro Jahr. Eine beaufsichtigte nette Toilette könnte allenfalls eine Kostenentlastung oder Kostenverschiebung bewirken.
- Allenfalls könnte ein Angebot und die Koordination für den Verein Tourismus Lyss interessant sein.

#### Sicht Bevölkerung

- Meldungen für Toilettenbedarf bei grösseren Sport- und Freizeitarealen wurden eingereicht.
- Taxiführer haben Bedarf an öffentlicher Toilette in der Nacht und in den frühen Morgenstunden.



#### **Meinungserhebung Gastronomiebetriebe**

Im Zuge der Diskussion um den Vorstoss, Restauranttoiletten für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurden im Zeitraum vom 19.03. - 21.03. 2025 verschiedene Gastronomiebetriebe in Lyss befragt.

Fazit: Die Mehrheit der befragten Gastronomiebetriebe spricht sich klar gegen den politischen Vorstoss „Nette Toilette“ aus. Hauptgründe sind der erhöhte Reinigungsaufwand, mögliche Schäden an den sanitären Anlagen sowie wirtschaftliche Einbussen durch eine Beeinträchtigung der ruhigen Atmosphäre im Lokal. Viele Betriebe haben bereits Massnahmen ergriffen, um eine unkontrollierte Nutzung zu verhindern – etwa durch den Einsatz eines WC-Schlüssels. Eine Toilettennutzung soll individuell angefragt werden oder an eine Konsumation gekoppelt werden.

Insgesamt zeigt die Befragung, dass eine Öffnung der Restauranttoiletten für die Öffentlichkeit von den meisten Betreibern nicht mitgetragen wird.

#### **Mögliche Lösungsvarianten**

Die Fragestellungen der Postulatin werden nachfolgend beantwortet:

##### Bedürfnis für nette Toilette

Aktuell bietet die Gemeinde an folgenden Standorten eine öffentliche Toilette an: Bei Restaurant Salzbütti, Spielplatz Stiglimatt und Freizeitareal Sonnhalde bei Robinsonspielplatz.

Während des Lysser Wochenmärts dürfen Besuchende in den Restaurants Münz und Sette auf jeweilige Anfrage die Toiletten benutzen.

Der Bedarf für öffentliche Toiletten gemäss Rückmeldungen der Bevölkerung, besteht:

- Insbesondere in der Nähe von Spielplätzen.
- Skaterparks in Lyss und Busswil
- Gemeindespielplatz Busswil

Bisher ist der Gemeinde kein Bedarf für nette Toilette in Lyss bekannt. Bevor die Gemeinde eine umfassende Bedürfnisabklärung starten würde, müssten mögliche Betriebe den Dienst anbieten wollen. Die mögliche Zusammenarbeit mit Restaurants und Institutionen

<u>Variante koordiniert</u>	<u>Variante freiwillig</u>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinde kontaktiert alle Restaurants, Bars und ähnliches.</li> <li>- Betriebe wollen Angebot erstellen und sind eine nette Toilette</li> <li>- Angebot wird koordiniert und publiziert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Betriebe werden angeschrieben und können das Angebot nette Toilette selbstständig anbieten und publizieren.</li> </ul>
<p>Vorteile</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Angebot ist standardisiert, die Qualität wird gesteuert und kontrolliert.</li> <li>- Zentrum ist während den Öffnungszeiten mit öffentlichen Toiletten abgedeckt.</li> </ul>	<p>Vorteile</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Angebot ist Zusatzleistung der Betriebe.</li> <li>- Betriebe steuern selbstständig Qualität</li> <li>- Zentrum ist während den Öffnungszeiten mit öffentlichen Toiletten abgedeckt.</li> <li>- Institutionen wie die Südkurve könnte ebenfalls nette Toilette anbieten.</li> </ul>
<p>Nachteile</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Verwaltung erbringt zusätzliche Aufwand für die Koordination und Qualitätskontrolle.</li> <li>- Verwaltung und Betriebe leisten Mehraufwand für wenig / keine Nachfrage.</li> <li>- In der Nacht (Taxifahrer) oder an Feiertagen ist die Nutzung nicht gewährleistet.</li> <li>- Bedarf bei Skateparks nicht gedeckt.</li> <li>- Bedarf bei den meisten Spielplätzen nicht gedeckt.</li> </ul>	<p>Nachteile</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auf das Angebot für die Öffentlichkeit kann die Gemeinde nur wenig Einfluss nehmen.</li> <li>- In der Nacht (Taxifahrer) oder an Feiertagen ist die Nutzung nicht gewährleistet.</li> <li>- Bedarf bei Skateparks nicht gedeckt.</li> <li>- Bedarf bei den meisten Spielplätzen nicht gedeckt.</li> </ul>



Für beide Varianten gilt die Haltung, dass die Gemeinde keine zusätzlichen Kosten für die Benützung einer netten Toilette aufwenden möchte. Eine etwaige Zusammenarbeit mit Koordination durch die Gemeinde stiess eher auf Ablehnung. Durch das nichtvorhandene Bedürfnis und die nicht allzu grosse Bereitschaft der Betriebe, wird auf eine Einführungsplanung verzichtet.

### Fazit GR

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Öffnung von Restauranttoiletten für die Öffentlichkeit ein durchaus erstrebenswertes Ziel sein könnte. Viele Gastgewerbetreiber in Lyss sind bereits heute kulant und lassen Anfragende ihre Toilette benutzen. Somit wird das System nette Toilette in Lyss grösstenteils gelebt. Die Gemeinde erkennt eher einen Bedarf an öffentlichen Toiletten bei Sport- und Freizeitanlagen als im Zentrum der Gemeinde. Die befragten Betriebe lehnen ein koordiniertes Vorgehen und somit eine Zusammenarbeit mit der Gemeinde eher ab. Der GR ist erfreut, dass Personen auf Anfrage (ohne Konsumpflicht) die Toiletten der meisten Lysser Restaurants benutzen dürfen. Durch das geringe Bedürfnis an einer netten Toilette und der kleinen Wirkung, möchte der GR keine Ressourcen (Personal, Finanzen) in ein koordiniertes Vorgehen und eine Einführung investieren. Auf eine umfassende Bedürfnisabklärung verzichtet der GR aus genannten Gründen. Er begrüsst jedoch jede freiwillige Umsetzung durch die Betriebe / Gastronomen und dankt allen Betrieben, die sich kulant verhalten.

### Erwägungen

**Häni Patrick, Gemeinderat, SVP:** Als das Geschäft eingereicht wurde, wurde es zunächst als sympathisch und gute Idee wahrgenommen. Nach vertiefter Abklärung und genauerer Betrachtung stellte sich jedoch heraus, dass im Zentrum bereits viele entsprechende Möglichkeiten bestehen.

Das eigentliche Problem der Gemeinde Lyss liegt vielmehr im Bereich der Sport- und Freizeitanlagen. Aus diesem Grund hofft der Redner, dass der GGR dem Antrag in der vorliegenden Form zustimmt. Die Erheblicherklärung wird damit begründet, dass bereits im Vorfeld ein erheblicher Aufwand in das Geschäft investiert wurde. Deshalb plädiert der Redner dafür, das Geschäft gleichzeitig als erfüllt abzuschreiben..

**Weber Alexander, SP:** Es handelt sich einmal mehr um ein typisches SP-Geschäft – ein Vorstoss von links, bei dem es darum geht, wieder ein wenig Geld auszugeben. Dieses Geld wäre

jedoch nicht einfach irgendwo versickert, sondern hätte der Bevölkerung, insbesondere denjenigen im Zentrum, konkret zugutekommen können.

Aus den Unterlagen geht hervor, dass die Gemeinde Lyss nur über wenige öffentliche WCs verfügt. Es gibt zwar einige Möglichkeiten, diese sind aber nicht immer praktikabel oder zugänglich. Mit dem Projekt „Nette Toilette“ hätte man für rund Fr. 100.00 pro Monat und WC bzw. Restaurant, das Angebot einfach und wirkungsvoll ausbauen können. Möglicherweise wäre durch diese Kooperation auch der Unterhalt der bestehenden öffentlichen WCs entlastet worden, was wiederum Einsparungen ermöglicht hätte.

Der Bedarf ist im Zentrum klar vorhanden – insbesondere für ältere Menschen oder Familien mit kleinen Kindern, die nicht bis zur nächsten öffentlichen Toilette gehen können. Der Redner spricht dabei auch aus persönlicher Erfahrung: Mit zwei kleinen Kindern war es oft eine grosse Herausforderung. Kaum war man aus einem Geschäft draussen, musste dringend eine Toilette gefunden werden. Auf Nachfragen in Restaurants wurde man teilweise genervt oder abweisend angeschaut – eine Haltung, die sich auch aus den Unterlagen ableiten lässt.

Da die Gemeinde jedoch eine finanzielle Beteiligung an der Initiative ablehnt, ist der Erfolg dieses Geschäfts im Grunde bereits gescheitert. Ohne einen kleinen Zustupf wird sich kaum ein Restaurant zur Teilnahme bereit erklären.

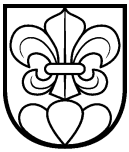
Trotz allem – und auch wenn der Redner mit dem Resultat nicht ganz zufrieden ist – dankt die Fraktion SP für die Prüfung und stimmt dem Antrag in der vorliegenden Form zu.

**Büchler Jan, Mitte:** Die Fraktionen Mitte und GLP erkennen das Bedürfnis nach öffentlich zugänglichen Toiletten klar an. Das Konzept der „Netten Toilette“ wurde in anderen Städten bereits erfolgreich getestet.

Für die Gemeinde Lyss zeigt sich jedoch, dass die Standorte gezielter gewählt werden müssten und dass Gastronomiebetriebe auch bereit sein müssten, sich am Projekt zu beteiligen. Aus diesem Grund gestaltet sich die konkrete Umsetzung des Geschäfts als schwierig.

Die Fraktionen Mitte und GLP vertreten die Auffassung, dass die im Geschäft erwähnten Orte geprüft werden sollten, ob dort öffentliche Toiletten eingerichtet oder Kooperationen mit Betrieben eingegangen werden können.

Der Redner hebt besonders hervor, dass die Vorprüfung des Geschäfts durch den GR bzw. die zuständige Abteilung hervorragend durchgeführt wurde.



**Beschluss** einstimmig

**Der GGR erklärt das Postulat SP «Einführung Nette Toilette» (2024/8) als erheblich und schreibt dieses als erfüllt ab.**

Beilagen

Keine.